

Liebe Steinbacher !!!

Nr. 9 e

Ich weiß, dass mein letzter Rundbrief vom 27/28.7.07 wirklich sehr schwer zu lesen war, es war ein Vorgeschmack auf die Stellungnahme der Behörden und womit sich letztlich der Gemeinderat rumzuschlagen und auseinander zusetzen hat.

Zur Information: Jeder betroffene Bürger hat ein Akteneinsichtsrecht und kann im Falle der Tank- und Rastanlage beim Landesbetrieb Mobilität in der Eckelstr. 6 in 67655 Kaiserslautern dieses wahrnehmen. Zuständig sind Frau Jung Tel. 0631 36 31 – 277, Herr Madert Tel. – 275.

Folgendes Neues kann dort eingesehen werden:

- A. Schadstoffgutachten mit 70 Seiten
- B. Gutachten nach § 19 BNatSchG (streng geschützt) mit 18 Seiten
- C. Gutachten nach § 42 BNatSchG (geschützt) mit 32 Seiten
- D. Faunistisches Gutachten mit 74 Seiten und 7 Karten
- E. Alternativstandorte mit 4 Seiten und weiteren Karten

Bei den Alternativstandorten zwischen Langmeil und Röderhof kann man sehr schön sehen, wie die Behörde hier elegant trickst und den Bürgern versucht hier Probleme aufzuzeigen, die man sehr wohl hätte eliminieren können. Da man es mit dem vorhandenen Fachwissen trotzdem forciert, kann man daran die innere Einstellung zu Alternativstandorten sehen bzw. es werden die Voreingenommenheit aus Kreisverwaltung, Verbandsgemeindeverwaltung und deren Lobbyisten (z.B. Kläranlagen) begünstigt.

Wenn man diese Alternative 1 nur 100 m bis 200m weiter nach Westen schiebt, ist der 4,5 km liegende Alternativstandort, wie schon vor 30 Jahren von mir vorausgesagt, ein interessanter menschenfreundlicher T+R-Standort für die VG Winnweiler. Man müsste nur Politiker haben, die nicht selbstherrlich sind, sondern auf die Bürger hören.

Im Schadstoffgutachten ist nach meiner Meinung ein gravierender Fehler auf der Seite 18/19, den man im Bild auf Seite 20 erkennt. Geht man von der Realität aus, würde es eine wesentlich negativere Aussage für Steinbach abgeben.

Trotz dieses Fehlers, kann man jetzt schon folgendes lesen:

Für die Anwohner in der Nachbarschaft der geplanten TR-Anlage wird die lufthygienische Situation im Vergleich (in Zukunft) verschlechtert.
(Seite 6 A.3)

Weiter zeigt das Schadstoffgutachten sehr ausführlich Berechnungen von Kaltluftströmen, die abends nach Sonnenuntergang und Windstille auftreten. Wohl bewusst hat man Bilder nicht eingefügt, die die Auswirkung

auf den Reiterhof und Standenbühl anschaulich zeigen. Ein Beweis mehr, dass solche Gutachten nicht neutral sind. Der Gutachter wird vom Auftragsgeber bezahlt und möchte auch den nächsten Auftrag haben.

Die sicherlich für die Bürger von Steinbach interessante Betrachtung der Lärmreflektion an den Kaltluftströmen und überhaupt der Transport des Lärms in ihnen, fehlen weiterhin. Auch der Lärm von der Nutzung einer TR-Anlage wird weiterhin nur ungenügend betrachtet.

Nur Bürger, die widersprochen haben, sind offiziell zum Erörterungstermin zugelassen. Ob Gäste anwesend sein dürfen, müsste über einen Beschluss bewirkt werden.

Alle Bürger, die damals keinen Einspruch erhoben haben und heute mit ihrem Wissen auch gegen den geplanten Standort sind, haben immerhin noch die Möglichkeit ihre gewählten Gemeinderatsmitglieder von Steinbach anzusprechen und ihre Meinung zu äußern.

Sprechen Sie mit den Gemeinderatsmitglieder Reiner Bauer, Wolfgang Bauer, Norbert Bohlander, Rüdiger Bohlander, Gudrun Gabelmann, Michael Hack, Matthias Hahn, Ernst Herrbruck, Ralf Lenz, Thomas Müller, Gerhard Siebecker, Gernot Walter

Der Gemeinderat hat die Aufgabe, zum Wohle der Gemeinde und im Interesse der Bürger zu handeln und deren Interessen zu vertreten.

Über diesen Weg haben auch die Bürger, die damals keinen Einspruch abgegeben haben, noch das Recht und die Möglichkeit über den Gemeinderat auf den Planfeststellungsbeschluss einzuwirken. Dies sollte jeder nutzen.

Wenn der Wunsch besteht, sind wir auch gern bereit vor dem Erörterungstermin beziehungsweise vor dem 26.9.2007, noch einmal, ähnlich wie damals im Café Akazie, Rede und Antwort zu stehen, beziehungsweise unsere Erkenntnisse darzulegen.

Außerdem ist jeder zu unserem Stammtisch - jeden Dienstag um 19:30 Uhr im Café Akazie - eingeladen.

All diejenigen, welche damals einen Einspruch erhoben haben werden demnächst von offizieller Seite eine Stellungnahme zu ihrem Einspruch erhalten. Lassen wir uns überraschen, wie dort der Einspruch widerlegt wird. Ob die Einladung zum Erörterungstermin schon dabei liegt oder separat verschickt wird, ist sicherlich eine Frage, ob die Räumlichkeiten schon definiert sind.

12.8.2007 *Michael März*